



DATUM: Eberswalde, 23. Oktober 2018

## Änderungsantrag zu der Beschlussvorlage-Nr.: BV/0756/2018

Betreff: Förderung für die Eberswalder Tafel

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	07.11.2018	Beratung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	08.11.2018	Beratung
Hauptausschuss	15.11.2018	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	22.11.2018	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für den Verein „Brot & Hoffnung e.V.“ als Träger der Eberswalder Tafel für das Haushaltsjahr 2019 und den mittelfristigen Finanzzeitraum 2020 bis 2022 eine jährliche Förderung in Höhe von 10.000€.**

**Die Zuwendungen sind für die Aufrechterhaltung und Sicherstellung der Betreibung der Tafel bestimmt.**

### Begründung:

Der Verein „Brot & Hoffnung“ unterstützt seit 21 Jahren Eberswalder Familien mit geringen finanziellen Mitteln, die oft kaum für das Nötigste reichen, sowie täglich mit einer warmen Mahlzeit und Lebensmitteln. Mit ihrer Arbeit erreichen die zumeist ehrenamtlich Tätigen wöchentlich rund 500 Personen verschiedenster Hintergründe. Sie alle finden neben den Angeboten der Nahrungsmittelversorgung hier auch eine Anlaufstelle für soziale Belange und erhalten entsprechend der Möglichkeiten des Vereins weitere Hilfestellungen. Über die Mittelverwendung ist durch den Verein jährlich im Sozialausschluss Bericht zu erstatten.

Dieses wichtige Engagement, das wesentlich zum Zusammenhalt in unserer Stadt beiträgt, steht allerdings auch selbst vor stetigen Herausforderungen, welche seine Unterstützung notwendig machen. So ist die Tafel selbst auf Spenden angewiesen, um die personellen, organisatorischen sowie logistischen Grundvoraussetzungen für ihre Arbeit stemmen zu können, was allerdings auch eine gewisse planerische Unsicherheit mit sich bringt. Hinzu kommt, dass trotz Bemühungen des Vereins Kosten zu reduzieren und die Einnahmen durch verschiedene Maßnahmen zu steigern, weiterhin ein strukturelles Defizit besteht, was den Verein zuletzt bereits dazu gezwungen hat, seine letzten Rücklagen aufzubreuchen.

Um die Arbeit von Tafel und Suppenküche zu ermöglichen, braucht der Verein pro Jahr ca. 65.000 Euro (Ausgaben in 2017). Die Einnahmen aus dem Verkauf der Lebensmittel in der Tafel und für das Mittagessen in der Suppenküche belaufen sich auf ca. 38.000 Euro (ebenfalls 2017). Das strukturelle Defizit p.a. beträgt also ca. 26.000 Euro pro Jahr.

Auch wenn es dem Verein gelingt, durch weitere Bestrebungen höhere Spenden zu erzielen, wird absehbar weiterhin ein Finanzbedarf bestehen, der durch eine planbare städtische Förderung gemindert werden soll.

Hardy Lux  
Fraktionsvorsitzender  
DIE SPD-Fraktion

Uwe Grohs  
Fraktionsvorsitzender  
CDU-Fraktion

Karen Oehler  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/ Die Grünen